

TSVemotion



100 Meter in 10,95 Sekunden

Deutschlands schnellste Frau - Gina Lückenkemper - wechselt zum TSV Bayer 04 Leverkusen.

1x Silber, 2x Bronze

Tobias Pollap kehrt mit drei Medaillen von der Para-Schwimm-WM in Mexiko zurück.

Olympiasiegerin begeistert

Margarita Mamun war zu Gast beim ersten Leverkusener Wintercup der Rhythmischen Sportgymnastik.





Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung



Vorwort

Klaus Beck

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

hatte das Jahr 2017 nicht gerade erst begonnen und nun ist es schon wieder um? Die Zeit rennt mal wieder, aber gut: Blicken wir also zurück. Vielleicht geht es Ihnen persönlich dabei ähnlich wie unserem Verein: Es gab einige Herausforderungen, an der einen oder anderen Stelle vielleicht auch mal eine sportliche Enttäuschung. Es gab aber vor allem wieder unzählige Situationen und Erlebnisse, über die wir uns sehr gefreut haben. Dazu zählen eindeutig die neun Medaillen, die unsere Para-Leichtathleten bei der WM in London gewinnen konnten. Das war einmal mehr ein Ausrufezeichen! Auch die internationalen Medaillen im Fechten, Judo und in der Leichtathletik haben uns als Sportfans richtig begeistert.

Ein ganz besonderes Erlebnis war für unsere geistig behinderten Judoka die erstmals ausgerichtete WM im G-Judo in Köln, wo die TSV-Athleten sechs Medaillen gewinnen konnten. Gleichzeitig stand diese Veranstaltung unter einem sehr traurigen Vorzeichen, weil mit Walter Gülden kurz zuvor eben der Mann verstorben war, der die Ausrichtung der WM in Köln überhaupt initiiert hatte. Unser Ehrenmitglied Walter Gülden war wie ein Vater für die Leverkusener G-Judoka und darüber hinaus ein Vorbild viele andere in unserem Verein. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erfreuen konnten wir uns immer wieder an den Leistungen der Leichtathleten.

Vor allem mit Konstanze Klosterhalfen und Bo Kanda Lita Baehre überzeugen regelmäßig zwei Talente, die trotz ihrer jetzt schon bemerkenswerten Erfolge die ganz große Zukunft noch vor sich haben. Auf die spekuliert auch die 21-jährige Gina Lückenkemper, die als schnellste Frau Deutschlands zum TSV Bayer 04 wechselt. Auch von hier aus ein ganz herzliches Willkommen!

Natürlich wurden auch in vielen anderen Sportarten tolle Ergebnisse erzielt, allein der Platz reicht nicht, sie hier alle nochmals zu würdigen.

Sehr gerne möchte ich aber noch eingehen auf einige andere herausragende Momente und Entwicklungen des vergangenen Jahres: Das Sommerfest war ein tolles Zeichen dafür, dass der Verein auch als gesellschaftlicher Motor funktioniert. Etwa 3.000 Menschen haben wir auf unserer Anlage zusammengebracht und gemeinsam einen Tag voller Bewegung und Unterhaltung verbracht. Eine Veränderung, die vor allem die Freizeitsportler bemerkt haben dürften, ist die Umbenennung des ehemaligen Freizeit-/Breitensport in „Fitness & Health“ – ein Schritt, mit dem wir moderner werden und unseren Gesundheitsbezug unterstreichen wollen. Und eine gelungene Premiere feierte der Leverkusener Businesslauf, den unser Team vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement ausgerichtet hat.

Sie merken, in unserem Verein war auch im Jahr 2017 wieder allerhand los. Jetzt



Klaus Beck

darf es dann zum Jahresende auch gerne wieder etwas ruhiger werden. Uns allen wünsche ich, dass wir für das zurückliegende Jahr vor allem die positiven Erlebnisse in Erinnerung behalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018!

Herzlichst,
Ihr

Klaus Beck
Vereinsvorsitzender
TSV Bayer 04 Leverkusen



Covestro – Ihr neuer Partner im Sport

Wir freuen uns darauf, den TSV Bayer 04 Leverkusen zu unterstützen! Sport liegt uns besonders nahe, denn wir produzieren Werkstoffe für Spitzenleistungen.

Für mehr Schnelligkeit sorgen unsere elastischen Materialien in Sportschuhsolen. Shirts mit Funktionsdruck bringen ein Plus an Kondition und widerstandsfähige Kunststoffe in schicken Brillen geben Schutz und Sicherheit.

covestro.com



Inhalt



6



12



18



22

Thema	Seite
Vorwort Klaus Beck	3
Leichtathletik	6
Paralympischer Sport	10
Behindertensport	16
Rhythmische Sportgymnastik	18
Basketball	20
Volleyball	21
Handball	22
Barmenia	24
Frauenfußball	26
Fechten	28
Judo	30
GoFit	32
Betriebliches Gesundheitsmanagement	34
Sportinternat	36
SportfreundeClub	38
TSV Bayer 04 auf Instagram	39
Kinder- und Jugendsport	40
TSV Bayer 04	42
Wer ist eigentlich... Peter Lützenkirchen?	44

Impressum

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.
Tannenbergstraße 57
51373 Leverkusen
Tel. 0214-86800-73
presse@tsvbayer04.de
Erscheint ca. 6 x pro Jahr

Auflage:

Online: ca. 6.000
Druckexemplare: 300

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Uwe Pulsfort (Ltg.), Oliver Heuser,
Anne Wingchen

Mit Beiträgen von:

Tobias Brücker, Deutscher
Behindertensportverband, Elfenpresse,
Ulrich Faßbender, Nico Feißt,
Oliver Heuser, Harald Koken, KS-Verlag,
Christopher Kwiotek, Steffi Nerius,
Uwe Pulsfort, Gero Steinmetz,
Michael Weyres,

Bilder:

Currenta, Michel Colling, Jörg Dembinski,
Deutscher Behindertensportverband,
Ulrich Faßbender, Michael Fleschenberg,
Freepik.com, Thomas Freitag, Jörg Frisch-
mann, Oliver Heuser, Manfred Herrig,
Axel Kohring/beautiful sports, KS-Verlag,
Gladys Chai von der Laage, Mowy, privat,
Uwe Pulsfort, Olympiastützpunkt Rhein-
land (OSP), Gunter Scholz,
Gero Steinmetz, Mika Volkmann,
Frank Weber

Druck:

Druckerei Werbeschiede

Anzeigen:

Uwe Pulsfort

Titelbild:

Gina Lückenkemper
Foto: Oliver Heuser

Satz & Layout:

Oliver Heuser, Uwe Pulsfort



Gina Lückenkemper

„Ich will mich hier in Leverkusen als Leistungssportlerin weiterentwickeln!“

100 Meter in 10,95 Sekunden - Deutschlands schnellste Frau wechselt nach zwei Jahren bei der LG Olympia Dortmund zum TSV Bayer 04 Leverkusen.

Die Deutsche 100-Meter-Meisterin, die bei der Leichtathletik-WM im Sommer in London mit der Nationalstaffel Platz vier belegte, gibt ausschließlich sportliche

Ein Video von Gina Lückenkemper's erstem Training in Leverkusen findet ihr auf unserer Facebook-Seite oder auf Youtube:

www.facebook.com/tsvbayer04/videos/1484553228260657/

www.youtube.com/watch?v=JbBIWgrnapw&t=3s

Gründe für den Wechsel an: „Ich habe mich bei der LGO sehr wohlgefühlt und möchte mich ganz herzlich bei allen im Verein für die gute Zeit bedanken. Allerdings brauche ich, um mich weiter zu verbessern und in der absoluten Weltspitze laufen zu können, optimale Trainingsbedingungen. Die sind in Dortmund leider nicht immer gegeben“, begründet die EM-Dritte über 200 Meter den Wechsel.

Mit entscheidend für den Wechsel waren das professionelle medizinisch-physiotherapeutische Betreuungskonzept und die hervorragende Infrastruktur in Leverkusen. So befinden sich Stadion und Halle, Physiotrakt sowie der Kraft-

und Athletikbereich unmittelbar beieinander. Hinzu kommt, dass der bislang fast nur von den Stabhochspringern genutzte biomechanische Messplatz bald auch für den Beschleunigungsbereich nutzbar sein soll. Jörn Elberding, langjähriger Stabhochsprung-Bundestrainer und seit September Geschäftsführer der Bayer-Leichtathleten, freut sich über den Wechsel: „Es ist toll, dass sich ein solches Sprint-Juwel wie Gina für uns entschieden hat. Ich glaube, dass wir ihr sehr gute Möglichkeiten bieten können, um sich weiterzuentwickeln.“

Heim-EM 2018 im Fokus

Im Sommer hat Gina Lückenkemper ein Stück Sportgeschichte geschrieben.

Bei den Weltmeisterschaften in London blieb sie am 5. August als erste deutsche Sprinterin seit 26 Jahren über 100 Meter mit 10,95 Sekunden unter der „magischen“ Elf-Sekunden-Marke. „Diese Zeit ist ein ungemeiner Ansporn für mich. Ich weiß, dass ich noch schneller laufen kann“, sagt Gina Lückenkemper. Größtes Ziel im Jahr 2018: die „Heim-EM“ Mitte August in Berlin. „Dort will ich um die Medaillen mitlaufen“, blickt das Sprint-Ass voraus.

Der Mann, der sie zu den 10,95 Sekunden führte, bleibt auch in den kommenden Jahren an ihrer Seite: Uli Kunst wird weiter das Training der Ausnahmesprinterin leiten. Speziell auf den 200 Metern (Bestzeit: 22,67 Sekunden) traut er seinem Schützling noch eine Menge zu: „Irgendwann soll eine 21 bei Gina vor dem Komma stehen. Ob das machbar ist, werden die nächsten zwei, drei Jahre zeigen.“ Die Vereinsrekorde beim TSV Bayer 04 Leverkusen von Silke Lichtenhagen stehen seit mehr als 20 Jahren bei 11,24 bzw. 22,73 Sekunden.

Kompromisse eingegangen

Der Weg zur ersten Zeit unter elf Sekunden war für Gina Lückenkemper im vergangenen Sommer nicht immer einfach. So waren in Dortmund beispielsweise parallel die Helmut-Körnig-Halle und das Stadion Rote Erde geschlossen; beides Trainingsstätten der 21-Jährigen. „Aufgrund der Sportstätten-situation musste ich in der WM-Vorbereitung immer wie-



Trainer Uli Kunst wechselt mit Gina Lückenkemper nach Leverkusen.

Fotos: Heuser

der ausweichen“, schaut die Sprinterin zurück. Ein weiterer Punkt: Die Helmut-Körnig-Halle wird für etwa ein Jahr aufgrund des Umbaus auf sechs Rundbahnen gar nicht nutzbar sein. Geplante Einweihung nach der Renovierung: 1. Februar 2020.

Mit der Leichtathletik begonnen hat Gina Lückenkemper vor zwölf Jahren beim TuS Ampen. 2009 wechselte sie

zum LAZ Soest. Dort wurde sie sechs Jahre von Harald Bottin trainiert, der sie bei der U18-WM 2013 zu Platz fünf, bei der U20-WM 2014 zu Platz acht und bei der U20-EM 2015 zum Titel – jeweils über 200 Meter – geführt hat. ■

Harald Koken

3 Fragen an... Gina Lückenkemper

Wie ist Ihr Eindruck von Ihrer neuen sportlichen Heimat?

Mir gefällt es hier sehr, sehr gut in Leverkusen. Die Halle ist einfach optimal. Dazu die Physiotherapie in derselben Halle, das ist perfekt.

Wie sind Sie von Ihren Vereinskolleginnen und -kollegen empfangen worden?

Alle waren super freundlich, sehr herzlich und haben mich gut aufgenommen. Ich fühle mich hier direkt sehr wohl.

Auf welche Veränderung freuen Sie sich am meisten?

Vor allem darauf, dass das Umfeld hier noch professioneller ist als in Dortmund und ich mich hier als Leistungssportlerin entwickeln kann.

Bahnt sich in Leverkusen Top-Staffel an?

Der TSV Bayer 04 hat eine weitere pfeilschnelle Power-Frau verpflichtet: Yasmin Kwadwo, mit der Nationalstaffel zweimal Olympia-Fünfte und in diesem Sommer mit der 4x100-Meter-Staffel der MTG Mannheim Deutsche Meisterin.

Neben Gina Lückenkemper (100-Meter-Bestzeit 10,95 Sekunden) und der in diesem Jahr national schnellsten U20-Athletin Jennifer Montag (11,29 Sekunden) hat der TSV Bayer 04 Leverkusen bald noch eine richtig schnelle Sprinterin mit internationalen Erfahrungen in seinen Reihen. Demzufolge sieht so aus, als bahne sich dort im Frauen-Sprint eine Top-Staffel an. Denn Yasmin Kwadwo (bisher MTG Mannheim) hat nun auch einen Vertrag beim Traditionsverein unterschrieben.

Die 100-Meter-Bestzeit der 27-Jährigen

steht ebenfalls bei 11,29 Sekunden. Sie verfügt über eine Menge internationaler Erfahrungen. Schon 2008 sackte sie bei der U20-EM im serbischen Novi Sad gleich zwei Goldmedaillen ein, im 100-Meter-Einzel sowie mit der deutschen Staffel. Ihre bisher größten Erfolge sind die beiden fünften Plätze mit der deutschen 4x100-Meter-Staffel bei den Olympischen Spielen in London 2012 und Rio de Janeiro 2016.

„Die Leichtathletik ist meine absolute Passion und ich versuche ständig neue Inspirationen zu finden, die mich von

Jahr zu Jahr auf den 100 Meter schneller machen“, sagt Yasmin Kwadwo, die Anfang Juli mit der Staffel ihres bisherigen Vereins Deutsche Meisterin wurde.

Eine weitere Kandidatin für die TSV-Sprintstaffel ist Maren Silies (bisher Preußen Münster). Die 25-Jährige hat eine 100-Meter-Bestzeit von 11,98 Sekunden, zuletzt aber den Schwerpunkt auf die 400-Meter-Distanz gelegt. ■

Harald Koken



Yasmin Kwadwo



Jennifer Montag



Maren Silies

Fotos: Chai

Hollywood-Feeling auf der Fritz-Jacobi-Sportanlage



Film-Atmosphäre im Manforter Leichtathletikstadion.

Nein, es waren keine Schauspieler-Berühmtheiten an der Kalkstraße zu bestaunen, aber dennoch herrschte in dieser Nacht Film-Atmosphäre im Manforter Leichtathletikstadion. Die Firma Jungheinrich hatte sich eingemietet, um für eine Kampagne einen Trailer zu drehen und Fotos für die entsprechende Printanzeige zu erstellen.

Im Einsatz waren dabei ein Hauptdarsteller und ein Nebendarsteller – plus ein Filmteam von knapp 40 Personen. Die Arbeiten haben abends um 18 Uhr begonnen und bis die letzte Szene im Kasten war, vergingen ganze elf Stunden. Morgens um 5 Uhr gaben sich die Protagonisten mit der Reinigungs-Frühschicht quasi die Klinke in die Hand.

Die Idee hinter der Story war es, die Vorteile der Li-Ionen-Technologie mit der Analogie eines Sprinters zu erzählen. Inzwischen sind die Ergebnisse des Drehs öffentlich, die Kampagne wurde weltweit ausgerollt. ■

Uwe Pulsfort

Fotos: Weber





Behindertensportler des Jahres

Ole Bischof, Johannes Floors, Tom-Sengua Malutedi, Léon Schäfer und Frank Busemann (v.l.).

Große Ehre für die Bayer-Leichtathleten: Die 4x100-Meter-Staffel wurde als Team des Jahres ausgezeichnet, Léon Schäfer als bester Nachwuchssportler.

Wieder war die Ehrung des Deutschen Behindertensportverbands im Deutschen Sport- und Olympiamuseum in Köln eine Belohnung für die tollen Leistungen 2017: In allen drei Kategorien waren die Leichtathleten des TSV Bayer 04 Leverkusen nominiert, die Fans konnten abstimmen, wer die Auszeichnung bekommt.

Nachdem Johannes Floors und Irmgard Bensusan in der Wahl zum Sportler beziehungsweise zur Sportlerin des Jahres Rang drei belegt hatten, wurde die 4x100-Meter-Staffel mit Tom-Sengua Malutedi, Léon Schäfer, Markus Rehm und Floors von Judo-Olympiasieger Ole Bischoff und dem Weltklasse-Zehnkämpfer Frank Busemann geehrt.

Malutedi und Schäfer hatten erst kurz vor der WM in London von ihrem Start er-

fahren, weil Felix Streng und David Behre – die eigentlichen Staffelläufer – beide verletzt ausfielen. „Wir haben nur einmal trainiert, weil der Coach uns nicht verrückt machen wollte“, sagte Schäfer über Trainer Karl-Heinz Düe, „aber wir haben es im Stadion ja ganz gut gemacht.“ Eigentlich hatten sie als Zweite die Ziellinie überquert, doch die USA wurde wie bei der WM 2015 und den Paralympics 2016 nachträglich disqualifiziert.

Floors ließ dann durchblicken, dass der Erfolg auch in dieser Konstellation kein Zufallsprodukt war: „Wir haben gezeigt, dass die deutsche Mannschaft auch in einer zusammengewürfelten Formation das bessere Team ist.“

Schäfer kündigte sogar noch an, mit Malutedi gerne den Platz für Streng und Behre, die schnellere Einzelzeiten haben,

wieder freizugeben, „weil wir ja viele Medaillen holen wollen – und die Staffel ist immer ein Medaillenkandidat.“

Schäfer, der im Weitsprung in London WM-Bronze gewonnen hatte, wurde dann auch als Nachwuchssportler des Jahres ausgezeichnet und freute sich, dass das Gremium ihn ausgewählt hatte: „Ich war immer so der Schludrian, aber ich habe im vergangenen Jahr viel gelernt und jetzt spüre ich auch eine gewisse Verantwortung, diese an die junge Generation weiterzugeben.“ ■

Nico Feißt

Fünf TSV-Sportler für Felix-Award nominiert



Auch für den Felix-Award, die Wahl zum NRW-Sportler des Jahres, waren einige TSV-Athleten nominiert. Die Preisverleihung findet bzw. fand am Erscheinungstag dieser Ausgabe statt.

Hier die Nominierten des TSV Bayer 04 Leverkusen im Überblick:

Sportlerin des Jahres:
Konstanze Klosterhalfen (Mittelstrecke)
Gina Lückenkemper (Sprint)

Behindertensportler des Jahres:
Johannes Floors (Sprint)
Markus Rehm (Weitsprung)

Newcomer des Jahres:
Bo Kanda Lita Baehre (Stabhochsprung)



Konstanze Klosterhalfen



Gina Lückenkemper



Johannes Floors



Markus Rehm



Bo Kanda Lita Baehre

Pollap kehrt mit Silber und zweimal Bronze zurück

Eine Silber- und zwei Bronzemedailen: Das ist die Ausbeute von Tobias Pollap bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Mexiko-Stadt.

„Es war überraschend gut, summa summarum zwei gute Starts, zwei schlechte Starts“, sagte der 31-Jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen. Gleich am ersten Tag gewann er mit Silber über die 100 Meter Lagen seine erste WM-Medaille überhaupt. „Das ist der Höhepunkt“, sagte Pollap, dessen größte Erfolge zuvor zweite Plätze bei den Europameisterschaften 2011 und 2016 waren.

Vor dem Gewinn der Bronzemedaille über 50 Meter Freistil war er „zu nervös“ und haderte mit der Zeit, die 50 Meter Schmetterling am Tag darauf waren dann wieder „super“, wie er selbst sagt. Nachdem die WM Ende September wegen des Erdbebens verschoben wurde, war eine gezielte Vorbereitung in der Höhe Mexikos nur schwer möglich: In Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt Rheinland bekam Pollap daher ein Hypoxiezelt, welches eine Höhensimulation ermöglicht, in dem der Sauerstoffgehalt im Zelt niedrig gehalten wird. „Sehr zur Freude seiner Lebensgefährtin hat Tobi also einen Campingurlaub im eigenen Wohnzimmer veranstaltet“, sagt Heimtrainer Markus Hoffmann und fügt hinzu: „Die Erfolge bei der WM unterstreichen,

dass diese improvisierte Vorbereitung Früchte getragen hat.“

Pollap selbst merkte die Höhe dennoch, war aber aufgrund dieser zusätzlichen Belastung zufrieden. Kurzzeitig trübten die 200 Meter Lagen am Abschluss tag seine Laune, als er auf Rang drei anschluss, später aber wegen eines Fehlers bei der Wende von Rücken auf Brust disqualifiziert wurde. Dennoch schaute er

direkt in die Zukunft: „Das ist sehr ärgerlich, Bronzemedaille verschenkt, Silber beinahe bekommen, aber was soll's. Ich blicke nach vorne, Weihnachten steht vor der Tür und ab Januar greife ich an für die Europameisterschaft 2018 in Irland.“

Insgesamt gab es für Pollap und die vier weiteren deutschen Starterinnen Maïke Naomi Schnittger, Denise Grahl, Janina Breuer und Elena Krawzow zwölf Medailen. Deshalb sagte Bundestrainerin Ute Schinkitz: „Ich bin wirklich sehr stolz auf mein Team. Wir haben die Anforderungen erfüllt und alles geschafft, was wir uns im Vorfeld erträumt hatten. Für mich standen die geschwommenen Zeiten der Athletinnen und Athleten hier nicht im Vordergrund. Durch die Höhe von 2250 Metern haben wir ganz andere Bedingungen. Ich ziehe ein absolut positives Resümee. Der Aufwand hat sich gelohnt und wir haben Deutschland gut repräsentiert.“ ■

Nico Feißt



Medaillensammler: Tobias Pollap mit seiner Ausbeute bei der WM in Mexiko.

Sieben Leverkusener bei Sitzvolleyball-EM

Für Deutschlands Sitzvolleyballer und Sitzvolleyballerinnen mit einigen Leverkusenern endete die Europameisterschaft im kroatischen Porec mit den Plätzen fünf und acht.



Mats-Bastian Gerhard und Michael Overhage (stehend, v.l.) betreuen die deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaft der Frauen. Mit dabei auch Sonja Scholten (Nr. 9) vom TSV Bayer 04.

Das Leverkusener Trio zählte dabei zum Stammpersonal, Theo Koch gab sein internationales Debüt. Cheftrainer Michael Merten war mit ihnen hochzufrieden: „Spieler wie Dominik Albrecht, Stefan Hähnlein und Lukas Schiwiy haben Verantwortung bekommen und diese dann auch übernommen.“ Bayer-Behindertensport-Geschäftsführer Jörg Frischmann: „Im Hinblick auf die WM im kommenden Jahr in den Niederlanden hoffen wir, dass der verletzte Stefan Schu sowie Mathis Tigler wieder zum Kader gehören.“

Nach einem klaren Sieg gegen die Türkei (3:0) mussten sich die Deutschen gegen die Ukraine knapp mit 2:3 geschlagen geben. Im Viertelfinale war Weltmeister Bosnien-Herzegowina zu stark (0:3). Mit zwei klaren Erfolgen gegen Serbien (3:0) und die Niederlande (3:1) kletterte Deutschland in der Abschlusstabelle auf Platz fünf, der auch die WM-Qualifika-

tion bedeutete. „Der Abschluss war für uns sehr positiv. Nach dem großen personellen Umbruch haben wir eine super EM gespielt“, sagt Merten.

Ein versöhnlicher Abschluss gelang auch den deutschen Damen mit den Leverkusenern Sonja Scholten und den Trainern

Mats Bastian Gerhard und Michael Overhage. Nach siegloser Gruppenphase mit den drei Medaillengewinnern als Gegner gelang im Platzierungsspiel gegen Gastgeber Kroatien noch ein 3:0, sodass am Ende Rang acht blieb. ■

DBS/Nico Feißt

Folgende Teilnehmer vom TSV Bayer 04 Leverkusen nahmen an der EM teil:

Männer: Dominik Albrecht, Stefan Hähnlein, Theo Koch, Lukas Schiwiy

Frauen: Sonja Scholten
Trainer: Mats-Bastian Gerhard (Headcoach), Michael Overhage (Co-Trainer)



Mit sind Dominik Albrecht (Nr. 6), Stefan Hähnlein (Nr. 5), Theo Koch (Nr. 16) und Lukas Schiwiy (Nr. 9) sind vier Spieler aus Leverkusen mit bei der Europameisterschaft dabei.

Fotos: DBS

Stefan Press neuer Trainer der Leverkusener Para-Leichtathleten

Seit 1. Dezember ist Press hauptamtlicher Trainer des Olympiastützpunktes Rheinland am Paralympischen Trainingsstützpunkt Leverkusen.

Neuer Trainer für die Para-Leichtathleten des TSV Bayer 04 Leverkusen: Der ehemalige Zehnkämpfer Stefan Press kümmert sich künftig als Nachfolger von Karl-Heinz Düe um eine „starke Männergruppe plus Irmgard“, wie er sagt.

Neben den Para-Leichtathleten David Behre, Johannes Floors, Heinrich Popow, Léon Schäfer und Irmgard Bensusan wird er auch für die Zehnkämpfer verantwortlich sein. Markus Rehm trainiert weiter bei Steffi Nerius, Felix Streng und Tom-Sengua Malutedi bei Hans-Jörg Thomaskamp.

Seit 1. Dezember ist Press hauptamtlicher Trainer des Olympiastützpunktes Rheinland am Paralympischen Trainingsstützpunkt Leverkusen. Auf der Anlage ist er aber schon seit einigen Wochen zu sehen: „Ich habe frühzeitig begonnen, weil ich die Athleten von meiner Idee des Trainings begeistern will und bin beeindruckt, wie konzentriert und zielgerichtet sie arbeiten.“

Press, der im November 34 Jahre alt geworden ist, war selbst Zehnkämpfer in Köln und beendete seine aktive Karriere

in Leverkusen. Nach einem Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln im Bereich Training und Leistung zog es den Diplom-Sportwissenschaftler zum SSV Ulm 1846, wo er unter anderem Arthur Abele und Mathias Brugger trainierte. 2014 wurde er Zehnkampf-Landestrainer in Nordrhein-Westfalen und betreute die Sportler mit den Heimtrainern zusammen auf dem Weg zu internationalen Wettkämpfen.

Als A-Trainer Mehrkampf ist Press vielseitig aufgestellt. Zwischen Sportlern mit und ohne Behinderung will er nicht unterscheiden, sagt: „Wir machen Leichtathletik. Ich will das Bestmögliche aus ihrem Körper und Geist herausholen, aus dem großen Ganzen.“ Press bezeichnet sich als Trainer, der gerne „Neues probiert und sich reinfuchst, um die Athleten individuell zu unterstützen.“

Ähnlichkeiten zum Zehnkampf sieht er trotzdem: „Jeder hat auch Schwächen, niemand ist perfekt. Das Ziel muss es aber immer sein, dem perfekten Wettkampf zu begegnen. Das macht die Leichtathletik aus.“

Schon zu seiner aktiven Zeit prägte ihn ein Buch des Zehnkämpfers Siggie Wentz, das „Einzelkämpfer mit Mannschaftsgeist“ heißt: „So will ich, dass wir hier künftig arbeiten, dass wir uns gegenseitig unterstützen und der Teamspirit gestärkt wird. Und dass die Behindertensportabteilung, die im Verein fest verankert ist, noch mehr Akzeptanz erfährt, damit wir weiterhin der erfolgreichste Stützpunkt in Deutschland sind – mit einer federführenden Richtung.“



Foto: OSP

Der ehemalige Zehnkämpfer Stefan Press wird Nachfolger von Karl-Heinz Düe.

Um den Überblick über alle Para-Leichtathleten zu haben, arbeitet Press schon eng mit Thomaskamp, der Streng und Malutedi trainiert, zusammen. Mit den Nachwuchstrainerinnen Helena Pietsch und Sara Grädtker gab es bereits ein Treffen, um über die erfolgreiche Jugendarbeit informiert zu sein. Wenn Nerius verhindert ist, will Press auch ein Auge auf Rehm werfen, „um ihn kennenzulernen und um wissen, was Probleme und Ansätze sind, so dass der Athlet jederzeit optimal betreut ist. Prinzipiell sollten wir alle eine große Gruppe werden, um von diesem tollen Netzwerk und dem Austausch unter den Trainern zu profitieren.“

Schon seit Wochen bringt Press neue Elemente wie Life-Kinetik-Übungen mit ins Training ein und setzt neue Reize bei den Athleten. Sein Ziel für die Sai-

son 2018, deren Höhepunkt die Para-Leichtathletik-Europameisterschaft in Berlin ist, formuliert er so: „Ich will, dass wir uns als Team weiterentwickeln und Berlin nutzen, um neue Trainingsansätze kennenzulernen und diese in den Wett-

kampf einzupflegen – immer mit dem Fernziel Tokio 2020.“ ■

Nico Feißt



Foto: Frischmann



Ruckzuck ist einfach.



sparkasse-lev.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

Wenn's um Ihr Geld geht

 Sparkasse
Leverkusen



Walter Gülden (mitte) im Kreise "seiner" G-Judokas.

Vorbild auf allen Ebenen

Walter Gülden ist im Alter von 75 Jahren nach kurzer und schwerer Krankheit am 19. Oktober 2017 verstorben.

Es gibt nicht viele Sportler, denen die Werte ihres Sports so am Herzen liegen, wie die Werte des Judo Walter Gülden am Herzen lagen.

Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft, Selbstbeherrschung, Ehrlichkeit, Mut, Ernsthaftigkeit, Wertschätzung, Höflichkeit, Respekt und Freundschaft. Diese Werte begleiteten ihn auf und abseits der Judo-Matte und er versuchte sie stets weiter zu vermitteln.

Seit 1960 war der ambitionierte Hobbyfotograf Mitglied im TSV Bayer 04 und half dabei die Judo-Abteilung aufzubauen. Er war viele Jahre aktiver Judoka in der 1. Bundesliga und ab 1970 im Olym-

piakader. Als erfolgreicher Trainer feierte er viele Erfolge mit der Damenmannschaft und in Einzelwettbewerben.

Seit 1994 war Walter Gülden auch Trainer für geistig behinderte Judokas. Er war als Landestrainer NRW in verschiedenen Förderschulen aktiv, war Kadertrainer der Judokas und führte Übungsleiterfortbildungen durch.

Die ehrenamtliche Arbeit mit behinderten Menschen unterschiedlicher Altersklassen führte er mit Leib und Seele durch und war somit für diese Menschen eine wichtige Stütze in ihrem Alltag.

Er setzte sich fortwährend beim Deut-

schen Judo-Bund (DJB) und beim Deutschen Behindertensportverband (DBS) dafür ein, dass im G-Judo Weltmeisterschaften ausgetragen werden und die Sportart ins Programm der Paralympics aufgenommen wird. Den ersten Meilenstein hatte er erreicht. Doch leider konnte Walter Gülden nicht mehr miterleben, wie sechs Judokas aus seiner integrativen Trainingsgruppe im Oktober an der ersten G-Judo-Weltmeisterschaft in Köln teilgenommen haben: Einen Tag vor der Eröffnungsfeier erlag Walter Gülden seinem Leiden.

Aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste im Judo und beim TSV Bayer 04 war der Träger des 7. Dans im Juni 2014

zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden. Im Jahre 2000 hatte er bereits die goldene Ehrennadel des TSV Bayer 04 erhalten.

„Walter Gülden hat das Vereinsleben des TSV Bayer 04 durch sein Engagement – vor allem in der Judo-Abteilung aber auch im Bereich Behindertensport

durch seine Arbeit mit den G-Judokas – nachhaltig geprägt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen seinen Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl aus“, erklärte TSV-Vorsitzender Klaus Beck.

Die Beliebtheit von Walter Gülden spiegelte sich auch bei der Trauerfeier wider.

Die Trauerhalle platzte aus allen Nähten, auch weil sich so viele Wegbegleiter des TSV Bayer 04 von „ihrem“ Walter verabschieden wollten. ■

OH/UP

G-Judokas gewinnen sechs WM-Medaillen

Was für eine Premiere: Die G-Judokas des TSV Bayer 04 Leverkusen haben bei der ersten Weltmeisterschaft in Köln viermal Silber und zweimal Bronze gewonnen – damit haben alle eine Medaille geholt.

Es war unklar, wie die Leverkusener mental in Form sind, zumal ihr Trainer Walter Gülden, der seit mehr als 20 Jahren die Judo-Gruppen im G-Judo beim TSV geleitet hatte, am Tag vor der Eröffnungsfeier verstorben war. „Das kam erschwerend hinzu. Aber allen Athleten gebührt der höchste Respekt vor diesem Ergebnis. Sie sind motiviert in die Kämpfe gezogen und haben ihr Können in packenden Kämpfen unter Beweis gestellt. Es war eine rundum gelungene WM“, sagte Betreuer Thomas Freitag.

Silber gab es für André Conen (-73kg/WK1), der sich nur dem niederländischen Weltmeister Andy Schoutens geschlagen geben musste. Valentin Freitag (-66kg/WK2) verlor in der Vorrunde und im Finale ebenfalls nur gegen den späteren Sieger, den Finnen Joonas Kaukonen. Stefanie Knopp (-57kg/WK1) und Jennifer Zucht (+78kg/WK1) wurden ebenfalls Zweite und mussten nur der Britin Skye Westwood und der Französin Nadège Humeau den Vortritt lassen.

Bronze holte Wolfgang Trost (+100kg/WK1) nach zwei Siegen und zwei Niederlagen und Evin Celiktas (-48kg/WK2), die mit einem Körpergewicht von nur 40

Kilogramm lange mit ihren Konkurrentinnen mithielt, am Ende aber knapp verlor.

Mit 106 Teilnehmern aus 13 Nationen und Kämpfen in 23 Klassen kann sich die erste WM in der ASV-Sporthalle in Köln sehen lassen, auch wenn sich Jörg Frischmann, Behindertensport-Geschäftsführer beim TSV Bayer 04, wünscht: „Es wäre

super, wenn künftig noch mehr Nationen an dieser Weltmeisterschaft teilnehmen würden. Das wäre sicher auch im Interesse von Walter Gülden gewesen, der einen großen Anteil hatte, dass diese Veranstaltung zustande gekommen ist.“ ■

Nico Feißt



Die erfolgreichen Leverkusener G-Judokas.

Foto: Freitag



Olympiasiegerin begeistert Gymnastinnen



Die russische Olympiasiegerin von Rio 2016: Margarita Mamun.



Ena Delalic belegte den ersten Platz in der Kategorie "Junior Silver".



Platz 1 der Kategorie "Children 2006 Gold" für Anna Schenenko.



Für Alina Diakov wurde es in der Kategorie "Senior Gold" der vierte Platz.



Die Mannschaft des TSV Bayer 04 trifft ihr Idol Margarita Mamun (im gepunkteten Kleid).



Isabell Werner gewinnt Kategorie "Children 2007 Gold".

Mit ihrem beeindruckenden Gala-Auftritt begeisterte Margarita Mamun die Zuschauer in der Herbert-Grünewald-Halle.

Olympiaglanz in der Herbert-Grünewald-Halle: Der 1. Wintercup 2017 in der Rhythmischen Sportgymnastik, ausgerichtet durch die Turnabteilung des TSV Bayer 04, war ein absoluter Erfolg. Insgesamt nahmen 202 Gymnastinnen aus 16 Ländern und vier Kontinenten an diesem Turnier teil. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Gala-Auftritt der Olympiasiegerin von Rio 2016, Margarita Mamun, aus Russland, die als Ehrengast eingeladen war und von den jungen Gymnastinnen für Autogramme und Erinnerungsfotos regelrecht belagert wurde.

Auch TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen, die das Turnier offiziell eröffnet hatte, sowie Oberbürgermeister Uwe Richrath konnten sich vor Ort von dem hohen Leistungsniveau der Sportlerinnen überzeugen. Uwe Richrath war so beeindruckt, dass er vorschlug, die langjährige Trainerin der Leverkusener Rhythmischen Sportgymnastik, Barbara Klima, zur Standortbotschafterin für die Stadt Leverkusen zu benennen.

Auch sportlich gesehen war das Turnier für den TSV Bayer 04 sehr erfolgreich. In der Teamwertung belegte der Gastgeber den 2. Platz hinter dem überragenden Team aus Penza / Russland und vor der Ukraine.

Insgesamt wurde das Turnier bei seiner Premiere von den teilnehmenden Clubs aus aller Welt mit viel Lob bedacht, so dass einer Fortsetzung im nächsten Jahr nichts im Wege stehen sollte.

Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst des hauptverantwortlich organisierenden Vereinstrainers Ariel Milanesio, der als höchstqualifizierter FIG-Richter bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen regelmäßig den TSV in der Gymnastik-Szene bekannt macht. Auch Geschäftsführerin Anne Wingchen fand viel Lob für die Veranstalter: „Neben den Hauptorganisatoren verdienen auch die vielen anderen freiwilligen Helfer großen Respekt, die viel Zeit und Mühe in die Vorbereitungen und die Durchführung des Turniers gesteckt haben“, so Anne Wingchen.

Sei es im Bereich des Auf- und Abbaus, des Caterings, der Transportorganisation, der Musikanlagenbedienung, der datentechnischen Ergebnisverarbeitung, der Pressearbeit und vielem mehr, die RSG-Gemeinschaft hat ganze Arbeit geleistet. ■

Ulrich Faßbender/UP

Podiumsplatzierungen TSV Bayer 04:

Jasmin Bodrug 1. Platz
(Kategorie „Babies 2009 Silver“)

Maria Treuer 3. Platz
(Kategorie „Babies 2009 Silver“)

Luisa Kluge 3. Platz
(Kategorie „Babies 2009 Gold“)

Diana Nemirovski 3. Platz
(Kategorie „Children 2008 Silver“)

Lada Pusch 2. Platz
(Kategorie „Children 2008 Gold“)

Sophia Geberovitch 3. Platz
(Kategorie „Junior 2003-2004 Gold“)

Isabell Werner 1. Platz
(Kategorie „Children 2007 Gold“)

Anna Shenenko 1. Platz
(Kategorie „Children 2006 Gold“)

Ena Delalic 1. Platz
(Kategorie „Junior Silver“)

Anna Zlatopolskaya 2. Platz
(Kategorie „Senior Silver“)

Alina Diakov, Pauline Zientek sowie **Alexandra Treuer** erreichten jeweils gute 4. Plätze in ihren jeweiligen Kategorien.

Playoffs fest *im Visier*

Nach 13 Spielen in der ProB sind die BAYER GIANTS Leverkusen weiter auf Playoff-Kurs. Dabei glich der bisherige Saisonverlauf bisweilen einer Achterbahnfahrt. Trainer Achim Kuczmann blickt den kommenden Wochen dennoch optimistisch entgegen.

Wer in diesen Tagen Achim Kuczmann zuhört, der erlebt einen nachdenklichen Übungsleiter, der hin und hergerissen ist. Natürlich ist der 63-Jährige mit der aktuellen Leistung seiner Mannschaft von insgesamt sechs Siegen und sieben Niederlagen nicht zufrieden, trotzdem wäre mit der aktuellen Tabellenposition das Ziel „Playoffs“ erreicht: „Der Saisonverlauf kann sicherlich nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden, dies hat jedoch tiefgreifende Gründe“, so Kuczmann. „Die ProB ist tiefer besetzt als im Vorjahr. Dies liegt vor allem auch an den starken Kooperationsteams beziehungsweise den Mannschaften, die für ProB-Verhältnisse über ein hohes Budget verfügen. Es war von vornherein klar, dass die Endrundenteilnahme kein Selbstläufer für uns werden wird!“

Wie vor jeder Spielzeit musste der Trainerstab neue Importspieler aus den USA neu ins Team integrieren. Mit Donovan Jack (Rockingham Flames / Australien), Bruce Beckford (BC Apollon Limassol / Zypern) und C.J.Oldham (BK Kongsberg Miners / Norwegen) kamen gleich drei Akteure aus dem Mutterland des Basketballs.

Potenzial ist bei jedem Einzelnen der drei Spieler zu erkennen, doch bisher war es lediglich Donovan Jack, der in der 2. Basketball-Bundesliga für Furore sorgen konnte. Mit durchschnittlich 2,2 geblockten Würfeln pro Begegnung ist der Brettspieler der beste Ringbeschützer der gesamten Liga. Der US-Amerikaner ist mit 12,2 Punkten pro Partie gleichzeitig auch Topscorer seiner Farben.

Aber auch die einheimischen Spieler leisten ihren Beitrag. Zum einen ist hier sicherlich Marvin Heckel zu nennen, der nach seiner Rückkehr vom easyCredit-Bundesligisten s.Oliver Würzburg, mit 11,5 Zählern pro Spiel treffsicherster deutscher Akteur ist. Zum anderen sorgt Tim Schönborn mit durchschnittlich zwei erfolgreichen Distanzwürfen für Gefahr von der Flügelposition. Ergänzt wird das deutsche Duo unter anderem von Alexander Blessig (8,5 Punkte pro Spiel) und Michael Kuczmann (7,2).

Und wie sehen die Aussichten für die kommenden Wochen aus? „Wir wollen uns so gut wie eben möglich im Hinblick auf die Playoff positionieren, auch wenn dies nicht einfach wird“, äußert sich Trainer Kuczmann: „Ich bin mir aber sicher, dass wir in Komplettbesetzung gegen jeden Gegner mithalten können.“

Trotz einiger Rückschläge in den vergangenen Wochen: Die GIANTS blicken dem Jahr 2018 mit großer Zuversicht entgegen. An der richtigen Einstellung wird es also bei Mannschaftskapitän Götz Twiehoff und seinen Kollegen nicht mangeln. ■

Christopher Kwiotek/UP



Michael Kuczmann kommt auf einen Schnitt von 7,2 Punkten pro Spiel.



"Das ist alles Kopfsache"

Es ist ein etwas undankbarer Zeitpunkt um das erste Halbjahr der Volleyballerinnen in der Nordstaffel der 2. Bundesliga in seiner Gesamtheit wiederzugeben. Zwar befindet sich die Mannschaft von Headcoach Zhong Yu Zhou auf dem Tableau gerade noch unter der ersten drei Teams der Liga, und damit im vor der Saison ausgegebenen Soll, die Stimmung aber ist dennoch nicht überschwänglich gut. Der Grund dafür: die 0:3-Niederlage gegen Rivale, Nachbar und aktuellen Tabellenführer Köln.

bis weit in diese Woche andauert.

„Das ist alles Kopfsache“, betont Zhou. Denn nachdem seine Schützlinge schnell eine 12:6-Führung herauspielten, brachten ein paar gegnerische Punkte die Mannschaft aus den Fugen. Für den Chinesen ist es ohnehin der Kopf, in dem sich ein Spiel entscheidet. So erklärt er gern und immer wieder, das Denkzentrum sei wichtiger als jegliche Technik und Taktik. Zumeist ist es der Mannschaft möglich, die Klarheit insbesondere in wichtigen

müssen das abhaken und das nächste Spiel gewinnen.“

Dann hebt sich auch wieder die Stimmung insgesamt im Team. Der Gemütszustand ist zwar nicht schlecht, nach einer Niederlage in einem so wichtigen Match, aber eben auch nicht besonders gut. Immerhin: Es zeigt den Siegeswillen, der in der Mannschaft steckt.

Dessen Kopf ist Kapitänin Anna Hoja, die während ihres Engagements in Hamburg bereits Erfahrungen im Oberhaus sammelte. Die 25-Jährige ist zusammen mit Libera Julia Lambertz eine der Spielerinnen, die vorangehen kann. Insbesondere dann, wenn es nicht gut läuft. Vor einigen Jahren noch hatte es drei bis vier dieser starken Persönlichkeiten gegeben, erzählt Rothe. Es wird wohl seine Aufgabe sein, den Kader im kommenden Sommer an dieser Stelle zu verstärken. Gleichwohl: Eben jene Spielertypen sind nicht leicht zu finden.

Um einen möglichen Aufstieg machen sich die Verantwortlichen nach der Hinserie jedenfalls erstmal keine Gedanken. Das wäre wohl auch vermessen. Schließlich geht es jetzt erst einmal darum, wieder zu alter Stärke zu finden und mit der Partie beim SV Blau-Weiss Dingden zur Aufholjagd zu blasen. Köln ist mit acht Siegen aus zehn Spielen und somit 25 Punkten leicht enteilt. Gleich dahinter rangiert Dindgen, das 22 Zähler sammelte, sowie der TSV Bayer mit 21 Punkten. Der Spielplan wird nicht leichter, die Möglichkeiten, die sich dahinter verbergen, aber umso größer. ■

Tobias Brücker



Die Volleyballerinnen des TSV Bayer 04 müssen zurück in die Spur finden.

Es ist gerade gut eine Stunde gespielt, die Uhr zeigt kurz nach 16 Uhr am vergangenen Samstagnachmittag – und auf der Anzeigetafel in der Ostermann-Arena leuchtet in rot ein Ergebnis auf, das sich die Auswahl des TSV Bayer 04 so vorher ganz sicher nicht vorgestellt hatte. Die Gäste von der Deutschen Sporthochschule (DSHS) entschieden das Spitzenspiel am vorletzten Spieltag der Hinrunde klar mit 3:0 (25:20/25:14/25:19) für sich. Und zieht so in der Tabelle davon. Die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Jürgen Rothe und Trainer Zhou begeben sich nahezu gleich nach der Schluss sirene auf Ursachenforschung – eine Forschung, die

Momenten zu behalten. Im Derby mit dem Meister der vergangenen Saison aus der Domstadt aber gelingt dies nicht.

Das liegt wohl auch daran, dass sich Bayer im April diesen Jahres ein echtes Endspiel um die Meisterschaft in den Hallen der Sporthochschule erkämpfte, der Druck dann aber so sehr wuchs, dass das Team seine eigentliche Leistungsstärke nicht ans Netz brachte. Der TSV verlor, Köln wurde Meister – das hängt nach. Dennoch ist sich Rothe sicher: „Ich glaube kaum, dass wir einen Psychologen brauchen.“ Es gebe ein ganz einfaches Rezept, um wieder in die Spur zu kommen: „Wir



DHB-Auswahl bereitete sich mit Elfen-Trio in Leverkusen auf die Heim-WM vor

Für Jennifer Rode, Jennifer Karolius und Katja Kramarczyk fand die WM-Vorbereitung im Dress der Nationalmannschaft in heimischen Sportstätten statt.

Ende November befand sich die deutsche Nationalmannschaft um Bundestrainer Michael Biegler und Sportdirektor Wolfgang Sommerfeld in Leverkusen. Mit dabei war auch das Elfen-Trio Katja Kramarczyk, Jenny Karolius und Jennifer Rode. Die DHB-Auswahl bereitete sich hier eine Woche auf die Heim-WM, die am 1. Dezember mit dem Spiel der Gastgeberinnen gegen Kamerun in Leipzig begann, vor. Das Auftaktspiel gegen Kamerun wurde mit 28:15 hoch überlegen gewonnen.

Für das Leverkusener Trio war die Vorbereitung in heimischen Gefilden natürlich etwas Besonderes. „Die Bedingungen hier sind natürlich hervorragend. Wir können jederzeit in eine Halle, die Leichtathletikhalle sowie den Kraftraum nutzen. Und im Lindner Hotel an der Bay-Arena sind wir sehr gut unterbracht und fühlen uns rundherum wohl“, sagte Jenny Karolius, die sich in der Vorbereitung

noch mit einer Verletzung auseinander setzen musste, aber bis zum WM-Start wieder war.

„Es ist natürlich schön, dass wir uns in Leverkusen auf die Heim-WM vorbereiten können. Wir kennen hier die Wege und einige Gesichter. Wir können hier die tollen Bedingungen vor Ort nutzen. Im ersten Teil des Lehrganges haben wir viel im athletischen Bereich gearbeitet, im zweiten Teil ging es verstärkt in die Halle“, berichtete Katja Kramarczyk. „Es ist für uns großartig, dass wir uns gut vorbereiten und uns von Tag zu Tag in WM-Stimmung bringen können.“

In der finalen Phase der WM-Vorbereitung, die zunächst in Rotenburg und dann in Leverkusen absolviert wurde, fanden am 24. November in Bratislava gegen die Slowakei und am 25. November in Dresden gegen Island die beiden finalen Testspiele statt. Beide Testspiele

konnten die deutschen Frauen für sich entscheiden.



Für Torhüterin Katja Kramarczyk ist es die vierte WM-Teilnahme.

Bis zum Vorabend des Turnierauftritts musste Bundestrainer Biegler aus dem 28-köpfigen Aufgebot einen Kader mit maximal 20 Spielerinnen benennen. Mit Jenny Karolius und Katja Kramarczyk stehen auch zwei Spielerinnen der Werkselfen im endgültigen WM-Aufgebot.

Für Michael Biegler und Sportdirektor Wolfgang Sommerfeld ist das Turnier im eigenen Land der Abschluss eines 20-monatigen Projektes. Nach der WM übernimmt der Niederländer Henk Groener das DHB-Team, Biegler betreut ab Januar den Männer-Bundesligisten DHfK Leipzig.

"Wir wollen uns jetzt für die 20 Monate belohnen", sagte Biegler mit Blick auf die WM. Die Zusammenarbeit mit der Mannschaft sei "überragend. Nun gilt es, die Qualität, die sich das Team erarbeitet hat, auch abzurufen."

Als Gruppendritte qualifizierten sich die

Handballerinnen für das Achtelfinale gegen Dänemark. Das Spiel gegen starke Däninnen, mit der überragenden Torfrau Sandra Toft, wurde - auch aufgrund vieler individueller Fehler - mit 17:21 verloren. ■

Elfenpresse /OH



Kreisläuferin Jenny Karolius ist zum ersten Mal bei einer WM dabei.

Ergebnisse der deutschen Frauen-Nationalmannschaft

Vorrunde:

28:15 gegen Kamerun
23:18 gegen Südkorea
22:22 gegen Serbien
24:09 gegen China
23:31 gegen Niederlande

Achtelfinale:

17:21 gegen Dänemark

Elfen überreichen Scheck an die Deutsche Krebshilfe

Beim letzten Heimspiel vor der WM-Pause gegen die HSG Bad Wildungen gab es in der Leverkusener Ostermann-Arena gleich zweifachen Grund zur Freude: Der Botschafter Andreas Thiel übergab einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an die Deutsche Krebshilfe. Zudem wurde das Heimspiel des TSV Bayer 04 Leverkusen mit 19:17 gewonnen.

Die Handballerinnen sind bereits seit fünf Jahren Charity-Partner der Deutschen Krebshilfe. Der Betrag von 2.000 Euro setzt sich u.a. aus den Versteigerungen von Trikots zusammen, die der Verein bei fast jedem Heimspiel durchführt. Das Engagement setzt sich auf dem Spielfeld fort: Auch in der aktuellen Saison lau-

fen die Bundesliga-Spielerinnen und das Junior-Team mit dem Logo der gemeinnützigen Organisation auf den Trikots auf.

Zur Stiftung Deutsche Krebshilfe:

Die Deutsche Krebshilfe setzt sich seit über 43 Jahren für die Belange krebserkrankter Menschen ein. Den Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen, ist das wichtigste Anliegen der Deutschen Krebshilfe. Die Deutsche Krebshilfe finanziert ihre Aktivitäten ausschließlich aus Spenden und freiwilligen Zuwendungen der Bevölkerung. Sie erhält keine öffentlichen Mittel. ■

Michael Zeihen



Andreas Thiel (links) übergibt den Scheck in Höhe von 2.000 Euro.

Foto: Dembinski

Barmenia

Im Gespräch mit Bereichsdirektor Oliver Birkelbach

Herr Birkelbach, die Barmenia hat sich Anfang 2016 entschieden, mit dem traditionsreichen TSV Bayer 04 Leverkusen zusammenzuarbeiten. Was hat Sie dazu bewegt?

Ganz einfach: Die Barmenia Versicherungen haben ihren Hauptsitz in Wuppertal, wir sitzen mit unserer Bereichsdirektion in Köln. So passt es doch wunderbar, den Verein aus Leverkusen zu fördern. Bundesweit engagiert sich die Barmenia mit Spenden und Sponsorings in verschiedenen Projekten und fördert Vereine und Institutionen aus Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Umwelt sowie Kultur, Soziales und Sport. Und gerade der TSV bietet Breiten-, Behinderten- und Spitzensport, direkt in unserer Nähe. In der Kooperation mit dem TSV sehen wir eine Chance, die Bekanntheit der Marke „Barmenia“ über die Grenzen Wuppertals hinaus zu steigern und die Vereinsmitglieder bedarfsgerecht zu beraten.

Wie sieht Ihre Beteiligung aus?

Unsere Beteiligung wird auf unterschiedlichste Art und Weise sichtbar: Wir schalten z. B. Anzeigen in Vereinspublikationen, zeigen unser Logo auf vielen Spielfeldbändern, in Anzeigen, Spieltagsflyern, Plakaten und Eintrittskarten und sind bei Sportveranstaltungen, wie die Stabhochsprung Classics oder Basket-, Hand- und Volleyballveranstaltungen vor Ort.

Sie sprachen eben davon, auch gerne bedarfsgerecht beraten zu wollen. Wie profitieren denn unsere Vereinsmitglieder davon?

Wir kümmern uns individuell um jeden Kunden. Wir verfügen über ausgezeichnete Produkte für Mittelständler und Privat-



Oliver Birkelbach mit den TSV-Sportlern Michael Kuczmann, Katharina Molitor und Jennifer Rode (v.l.).

personen und überzeugen gerne mit innovativen Lösungen, von der Unfall- über die Krankenzusatzversicherung und zeitgemäßen Indexprodukten bis hin zu einem völlig neuen Pflegemonatsgeld. Das hervorragend geschulte Team unterstützt aber auch gerne bei speziellen Wünschen. Wir sind ein Traditionsversicherer, der erfahren und kompetent berät, mit einem erstaunlichen digitalen Know-how und einer modernen Produktwelt.

Auch unsere Ballsportmannschaften laufen mit Ihrem Logo auf dem Trikot auf. Inwiefern gibt Ihnen die Kooperation auch in diesem Punkt Aufwind?

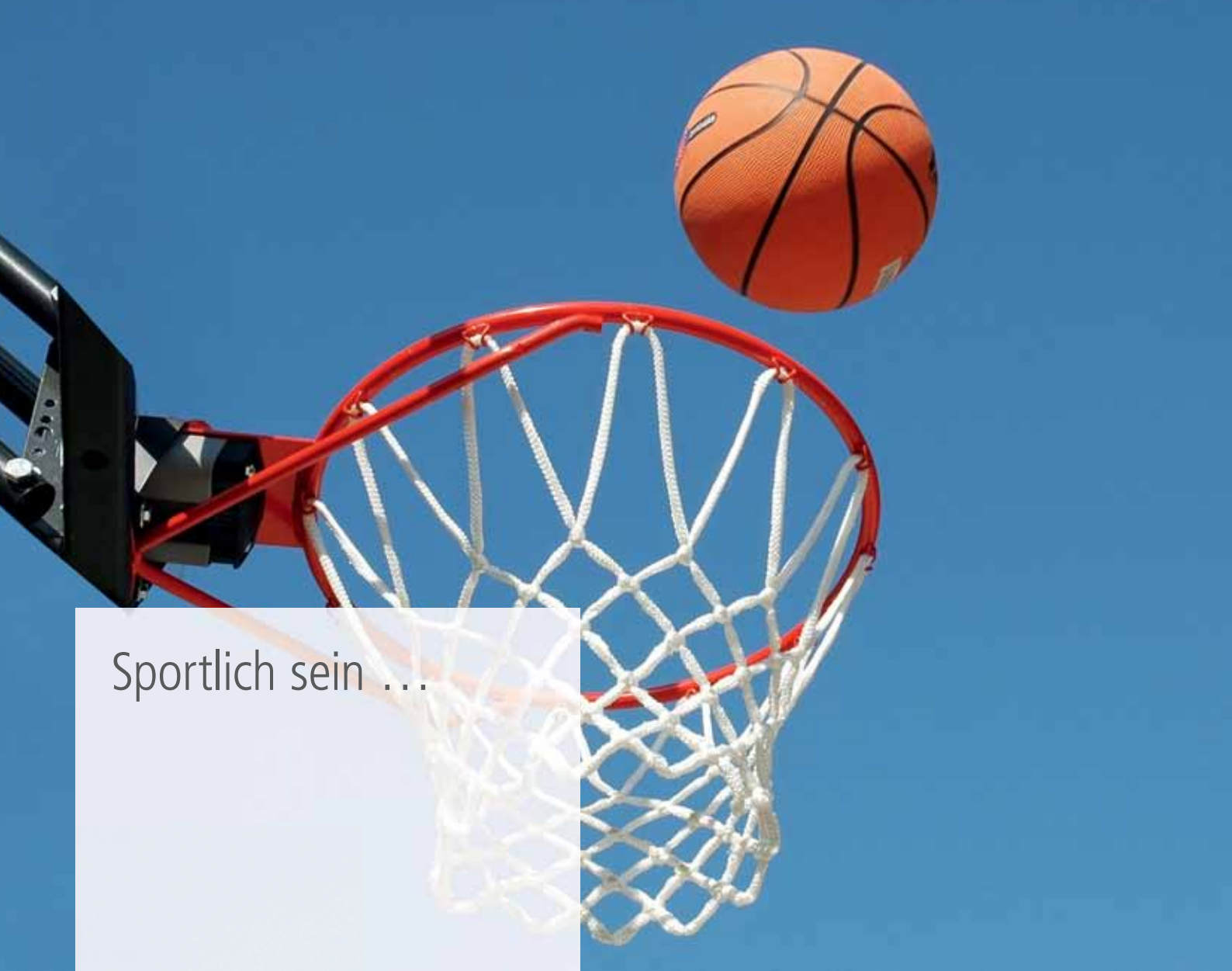
Wir denken, dass wir in Bayer 04 einen idealen Partner gefunden haben, um unsere neuen Wege zu beschreiten und unser Image langfristig zu stärken. Aus der Partnerschaft ergeben sich viele Chancen, die natürlich unsere Wettbewerbsposition nachhaltig festigen sollen. Das spüren wir auch. Die Kooperation macht jedenfalls viel Spaß und ist noch ausbaufähig. Es wäre sehr schön, wenn wir auch unsere vertriebliche Stärke noch mehr unter Beweis

stellen könnten.

Herr Birkelbach, das Jahr 2018 steht vor der Tür. Was können wir im neuen Jahr von Ihnen erwarten?

Wir freuen uns natürlich auf das gemeinsame kommende Jahr und hoffen auf positives Feedback Ihrer Mitglieder. Sportveranstaltungen erfreuen sich höchster Beliebtheit und bringen die unterschiedlichsten Menschen an einem Ort zu einem ganz speziellen Event zusammen. Und hier sehe ich unsere gemeinsame Chance. Kultur, Sport, Bildung, Soziales und Wissenschaft, unsere Gesellschaft wäre ohne das Engagement von freiwilligen Helfern und Unternehmen um vieles ärmer. Wir, die Barmenia, sehen uns als nachhaltig agierendes Unternehmen, das sich als Teil der Öffentlichkeit versteht und verantwortungsbewusst und kompetent aufklärt. Mein Team und ich stehen auch nächstes Jahr gerne dafür zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance!

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Birkelbach. ■



Sportlich sein ...

**Besser Barmenia.
Besser leben.**

... und gut versichert mit den Lebens-, Kranken-, Unfall-, Sachversicherungen der Barmenia.

Informieren Sie sich.

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Lebensversicherung a. G.
Barmenia Krankenversicherung a. G.
Bezirksdirektion Köln
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29
50672 Köln
Telefon: 0221 160 4010
Telefax: 0221 160 4045
koeln@barmenia.de
www.tsvbayer04.barmenia.de



Barmenia
Versicherungen

Leben | Kranken | Unfall | Sach

Lena Uebach

„Ich will mehr davon!“

Mit EM-Titel im Gepäck unters Bayer-Kreuz

Mit 15 Jahren von zu Hause ausgezogen für den Weg zur Profi-Karriere: Erst gelang Lena Uebach der Coup bei U17-Europameisterschaft, als sie mit dem deutschen Team den Titel holte, danach folgte für sie der Wechsel zu Bayer 04 in die 2. Bundesliga Süd. Eine Spielerin, die alles dem Fußball unterordnet und erst am Anfang ihrer vielleicht großen Karriere steht.

Lena Uebach ist erst 17 Jahre jung. Die Stürmerin kommt aus der Nähe von Siegen und in ihrer Heimat, beim SV Fortuna Freudenberg, begannen auch ihre ersten Gehversuche im Fußball - bei den Jungs, bis es nicht mehr ging: „Der Trainer der C-Junioren war nicht so der Mädels-Fan. Also war der Schritt zur Mädchenmannschaft dann wohl der richtige Weg.“ Dass sie sich auf einem guten Weg befand, deutete sich auch schon vorher an: 2009 gehörte sie zur Kreisauswahl Siegen / Wittgenstein, 2010-2013 zur Auswahl des Talentförderzentrums Süd / Olpe und 2011-2016 auch noch zur Westfalenauswahl. Kein Wunder, dass da bald die Nationalmannschaft anknöpfen sollte. Im März letzten Jahres wurde Lena das erste Mal bei einem Länderpokal für die U16-Nationalmannschaft gesichtet und dann ging alles ganz schnell bis zum ersten Länderspiel. Und so eine Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft erregt dann plötzlich auch das Interesse anderer Klubs. Lena entschied sich erstmal für den Schritt zu den Sportfreunden Siegen in die Westfalenliga, der vierthöchsten



Spielklasse der Frauen. „Das war ein gutes Jahr zur Eingewöhnung“, erzählt sie. Und nach dem einen Jahr in Siegen sollte es im Sommer 2017 weiter aufwärts gehen. Es flatterten einige Angebote ins Haus, auch aus der Bundesliga, aber für welchen Klub sich Lena letztendlich entschied, ist bekannt.

Vor der neuen Herausforderung unterm Bayer-Kreuz lag der Fokus aber erstmal auf etwas anderem: dem größten und wichtigsten Turnier ihrer noch so jungen Karriere: Die U17-Europameisterschaft. In der zweiten Quali-Runde wurde Lena nachnominiert für das Turnier in England. Mit Zittern haben sich die deutschen Mädels als Gruppenzweiter qualifiziert. Aber auch danach stand Lenas EM-Teilnahme noch nicht fest! Bei den darauffolgenden Lehrgängen waren 20 Spielerinnen an Bord, vier von ihnen wurden noch ausgemustert. „Da war ich natürlich glücklich, dass ich nicht zu denen gehörte.“

Und dann war es soweit: Die Europameisterschaft stand bevor! „Das war ein megageiles Turnier“, erzählt Lena aus



Lena Uebach steht am Anfang einer vielleicht großen Fußball-Karriere.

ihren Erinnerungen. „Das war so ein unbeschreibliches Gefühl und Erlebnis! Ich glaube, ich bin erst drei Wochen später wieder in der Realität angekommen“, lacht sie. Mittlerweile hat der Alltag sie wieder. Aber auch der musste sich erstmal einpendeln, nach ihrem Umzug an die Dhünn.

Wieso hatte sich Lena eigentlich ausgerechnet für Bayer 04 entschieden? „Ich hatte mehrere Optionen. Nach dem Probetraining war mir aber sofort klar: Ich will nach Leverkusen! Der Verein und die Leute haben mich einfach überzeugt.“ Und die Entscheidung wies sich als sehr

gut heraus! In den ersten beiden Ligaspielen war die neue Stürmerin erfolgreich – Im ersten Spiel gegen den 1. FC Niederkirchen traf sie doppelt, im Derby schenkte sie auswärts dem 1. FC Köln einen Gegentreffer ein. Mit Bayer 04 konnte sie sich die gesamte Hinrunde auf den oberen Tabellenplätzen halten. Ziel ist weiterhin der Aufstieg zurück in die Bundesliga. „Das Potential ist auf jeden Fall da“, meint der Neuzugang.

Auch in ihrer Nationalmannschaftskarriere geht es positiv weiter. Jüngst ist sie in die U19 aufgestiegen und muss sich dort von Spiel zu Spiel und von Lehrgang zu Lehrgang beweisen. Beim letzten Leistungstest Ende November gehörte sie erneut zum Kader. „Jetzt heißt es, jeden Lehrgang alles geben, damit man dabei bleibt.“ Ihre größten Ziele hat Lena jedenfalls fest vor Augen. Wenn man erstmal einen Titel geholt hat, „will man auf jeden Fall mehr davon!“, grinst sie. ■

KS-Verlag



Drei Treffer stehen bisher in Lena Uebachs Saisonstatistik.



Auch auf diesen vier Fechterinnen ruhen die Hoffnungen des TSV Bayer 04: Ricarda Multerer, Alexandra Ehler, Edina Bekefi, Alexandra Ndolo (v.l.).

Medaillen im Blick

Alexandra Ndolo, Lukas Bellmann & Co. haben große Ziele.

Die Degenfechter des TSV Bayer 04 sind erfolgreich in die neue Saison gestartet. Sowohl im Aktiven- als auch im Nachwuchsbereich gab es bereits vielversprechende Ergebnisse.

Die Latte hatten die Bayer-Sportler vor dem Sommer bei den Deutschen Meisterschaften selber enorm hoch gelegt. Alle vier DM-Titel der Aktiven gingen nach Leverkusen, als Ricarda Multerer und Fabian Herzberg ebenso wie die Damen- und Herrenmannschaften Gold gewinnen konnten. „Es ist immer schwierig eine perfekte Saison zu wiederholen, aber wir sind sehr gut aufgestellt“, erklärt Michel Colling, Leistungssport-Koordina-

tor beim TSV Bayer 04.

Darüber hinaus muss man wissen, dass für die vier Plätze der Nationalmannschaft oft ein bis zwei TSV-Fechter nominiert werden, also besteht die Nationalmannschaft fast zur Hälfte aus TSV Fechtern - sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. „Natürlich hängt dies immer von den Resultaten der laufenden Saison ab, aber ich bin zuversichtlich, dass die Fechter für die kommenden Jahre einen festen Platz in den Nationalmannschaften haben“, zeigt sich Michel Colling optimistisch.

Nun gilt es international an die Spitze zu kommen, also dorthin, wo Alexandra

Ndolo mit ihrer aktuellen Top-10-Platzierung bereits angekommen ist. „Sie hat sehr gute Chancen, sich für die Olympischen Spiele in Tokio zu qualifizieren und hier um eine Medaille zu kämpfen“, glaubt Michel Colling an die TSV-Athletin. Für die anderen Fechter gilt, dass diese sich in der Weltrangliste nach vorne arbeiten müssen, damit sie eine reelle Chance haben, sich für die EM und WM zu qualifizieren und dann gegebenenfalls auf die Medaillenplätze zu schießen.

Die jüngsten Ergebnisse machen dabei durchaus Hoffnung: Lukas Bellmann hat als Führender der Deutschen Rangliste in Frankfurt bereits eines der drei Deut-

schen Qualifikations-Turniere gewonnen und so wichtige Punkte für die nationale Rangliste gesammelt. An selber Stelle hat auch Vereinskollegin Alexandra Ehler den ersten Platz belegt. Die 22-Jährige ist übrigens gerade erst aus Heidenheim unter das Bayer-Kreuz gewechselt und nutzt seit dem Sommer die hervorragende Infrastruktur beim TSV Bayer 04, um das Optimum aus ihren Möglichkeiten zu machen. Gleiches gilt für die 21-jährige Kristin Werner, die ebenfalls aus Heidenheim nach Leverkusen kam.

In guter Verfassung zeigt sich auch Alexandra Ndolo, die beim hochklassig besetzten European Circuit in Colmar mit ihrem Sieg wichtige Punkte einfahren konnte.

Und was kommt nach? Ein Blick auf die Resultate der Nachwuchsfechter stimmt optimistisch. Beispiele gefällig? Beim Q-Turnier der Junioren in Bad Segeberg setzte sich Louis Bongard gegen die gesamte Konkurrenz durch, zusätzlich belegten seine Vereinskollegen Dean Müller und Rene Jordan die dritten Plätze. Top-Ergebnisse lieferte auch Max Kämereit, der beim A-Jugend Q-Turnier in Friedrichshafen triumphierte und beim Junioren-Turnier in Osnabrück Bronze gewann. Ebenfalls in Osnabrück zeigte Julia Ludolf in der Juniorenklasse ihre Qualitäten, als sie beim Q-Turnier den 2. Platz belegte. Bei all den schönen Erfolgen geht der Blick der TSV-Fechter geradewegs nach vorne, denn die großen Meisterschaften (EM und WM) stehen ja erst noch an. Im kommenden Jahr finden die Weltmeisterschaften im chinesischen Wuxi statt, während die Europameisterschaften in Novi Sad (Serbien) ausgetragen werden. TSV-Trainer Michel Colling traut seinen Schützlingen einiges zu: „Positiv ist, dass wir junge talentierte Fechter und ideale Rahmenbedingungen im TSV haben. Nun gilt es diese Fechter sportmedizinisch, fechterisch, psychologisch und beruflich zu begleiten um eine gute Vorbereitung auf große Ziele zu haben, eine Medaille bei den Spielen!“ ■

Uwe Pulsfort



Fotos: Herrig

Alexandra Ndolo gehört bereits zur Top 10 der Weltrangliste.



Lukas Bellmann führt die Deutsche Rangliste an.



Auch der 3. Internationale Bayer Judo Cup fand in der Leichtathletikhalle an der Kalkstraße statt.

3. Internationaler Bayer Judo Cup

Zum dritten Mal war der TSV Bayer 04 Leverkusen Ausrichter des internationalen Judo-Turniers in der Leichtathletikhalle.

Über 300 Teilnehmer hatten gemeldet, von denen dann 274 den Weg auf die Tatami fanden. Wie schon in den Jahren zuvor waren die niederländischen Judoka mit einer Vielzahl an Kämpfern vertreten. So war es auch nicht verwunderlich, dass mit dem JC Herkules ein Team dieser Nation die Gesamtwertung gewinnen konnte. Außer einer kleinen schwedischen Delegation waren noch Sportler aus Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Brandenburg, der Pfalz, Schleswig-Holstein und natürlich aus Nordrhein-Westfalen am Start. Mit je zwei Titeln waren aus NRW die Bonner Vereine 1. Godesberger JC und SSF Bonn am erfolgreichsten.

Dem Aufruf zum anschließenden Trainingscamp unter der Leitung des ehe-

maligen Vizeweltmeisters und Olympiamedaillengewinners und jetzigem NWJV Landestrainer Andreas Tölzer waren vor allem am Sonntag ca. 100 Judoka aus den Niederlanden, Belgien, Schweden und Deutschland gefolgt. Von Montag bis Mittwoch war dann trotz Herbstferien leider fast nur der männliche Landeskader von Andi Tölzer auf der Matte zu finden.

Aber so hatte der erfahrene Wettkämpfer mit Unterstützung des neuen U15 Landestrainers Sascha Herkenrath viel Zeit sich individuell um seine Schützlinge zu kümmern. ■

Michael Weyres



Vier Judomatten wurden auf der 60-Meter-Bahn in der Halle aufgebaut.

Maximales Angebot. Maximaler Spaß.

Große Vielfalt auf 1.800 m²

Individuelle Bereiche

Vom ambitionierten Sportler, der gezielt Muskeln aufbauen will, bis zum Antisportler, der auf ärztliche Anordnung trainiert: Im GoFit findet jeder seinen Bereich.

Erstklassige Ausstattung

Von ruhig bis hochintensiv – unsere Zirkel bieten optimale Trainingsmöglichkeiten.

Entspannen in der Sauna

Nach dem Schwitzen ist vor dem Schwitzen. Relaxen nach dem Training in der Sauna.

Wissen, was es Neues gibt

facebook.com/gofitleverkusen



Sport ist unsere Leidenschaft



www.tsvbayer04.de

Herbstfest ^{meets} *Gesundheitstag*



Am 13. Oktober fand das diesjährige Herbstfest im GoFit statt. Durch das Motto "Herbstfest meets Gesundheitstag" stand in diesem Jahr die Fitness und Gesundheit der Mitglieder im Vordergrund.

GoFit-Trainerin Anne Jochin (links) bei der Durchführung einer EasyTorque Testung.

Verschiedenste Testtools wurden auf dem diesjährigen Herbstfest im GoFit präsentiert. "Unser Ziel des Gesundheitstages war es, unseren Mitgliedern einen umfangreichen Überblick über ihre Fitness bieten zu können. Und das ist uns mit den hochwertigen Testtools gelungen", sagt Stüdiolleiterin Gabriele Biesenbach.

Die GoFit-Mitglieder konnten unterschiedliche Kraftmessungen, Beweglichkeitstests und Körperanalysen durch das geschulte Personal durchführen lassen. Angeboten wurden der EasyTorque, bei dem die Maximalkraft der Rumpfmuskulatur gemessen und eventuelle Dysbalancen dargestellt werden, und die Inbody Körperwaage, mit der eine Bioimpedanzanalyse durchgeführt wird, nach der das Verhältnis der Körperzusammensetzung (Muskeln, Fett, Wasser) dargestellt wird. Außerdem umfasste das Angebot zwei im GoFit neue Testtools: mobeeFit und Zellcheck.

Mit dem mobeeFit-Testtool wird die Beweglichkeit analysiert und der Zellcheck führt mittels Lichtmessung eine Mineralstoffanalyse der Zelle durch und zeigt Mangelerscheinungen oder oxidativen Stress auf. Durch die gewonnenen Erkenntnisse bekamen die Mitglieder im Anschluss noch eine Übersicht über ihren physischen Zustand und hilfreiche Tipps, sowie Trainingsempfehlungen.

Abgerundet wurde das Angebot von Vorträgen zu Gesundheits- und Ernährungsthemen und einigen Specials im Kursprogramm. Für das leibliche Wohl der Gäste wurde natürlich auch gesorgt.

"Unsere Mitglieder waren begeistert von der Möglichkeit einen Überblick über ihre Konstitution zu erhalten. Durch das durchweg positive Feedback wollen wir im Jahr 2018 das Angebot bei unserem Gesundheitstag noch vergrößern", zieht Gabriele Biesenbach ein positives Fazit der Veranstaltung und gibt einen Ausblick auf das kommende Jahr. ■

Oliver Heuser



Fotos: Pulsfort

Martin Wagner testet die Beweglichkeit eines Mitglieds mit Hilfe des mobeeFit-Tools.



Nach dem Zellcheck werden die Ergebnisse von Sportwissenschaftler Pascal Gitzen erklärt.



Leckere Fruchtspieße wurden durch das Checkin-Personal serviert.

Gesund und fit in die Zukunft

„Fasziniert oder süchtig“ – die Auseinandersetzung mit dem Thema funktioniert gut in der Gruppe. Hier mussten 20 Azubis des dritten Ausbildungsjahres einen langen Stab auf ihren Zeigefingern balancieren. Eine Vertrauensbasis ist entscheidend.

Betriebliches Gesundheitsmanagement des TSV Bayer 04 schult 900 Azubis.

Über mangelnde Bewegung konnten Marc Coenen und sein Team vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) des TSV Bayer 04 Leverkusen sich in diesen Tagen nicht beschweren. Ob in Seminarräumen auf der Fritz-Jacobi-Anlage, den Hallen – ja selbst in den Büros des BGM herrschte reges Treiben. Über 900 junge Menschen, die von Currenta für unterschiedliche Firmen ausgebildet werden, nahmen jüngst in Kleingruppen an zwölf Gesundheitstagen teil. Weitere 658 aus Dormagen und Krefeld-Uerdingen absolvierten das Programm bei den dort ansässigen Bayer-Vereinen.

Die Besonderheit: Erstmals wurden die Azubis aller drei Ausbildungsjahre im Rahmen des flächendeckenden Gesundheitsprogramms für Auszubildende von Currenta-Bildung geschult. Für die Nach-

wuchskräfte des ersten Ausbildungsjahres stand der Tag unter dem Motto 'Bewegung und Ernährung', für die 'Erfahre-

neren' des zweiten Lehrjahrs lautete der Schwerpunkt 'Lernen und Stressbewältigung'. Und das dritte Ausbildungsjahr



Beim CardioScan erhielt Tatjana Trzeschewski wichtige Daten zum Herz-Kreislaufsystem. Links im Bild: Marcel Schieber.

beschäftigte sich unter Anleitung der Spezialisten mit dem Thema 'Fasziniert oder süchtig?'

Anerkennung hoher Leistungsfähigkeit

„Dass wir als BGM-Team des TSV Bayer 04 von Currenta beauftragt werden, die im CHEMPARK Leverkusen tätigen Azubis von Currenta zu schulen, werten wir als Anerkennung unserer hohen Leistungsfähigkeit und Güte unserer Angebote“, betont Marc Coenen, BGM-Leiter beim TSV Bayer 04. „Wir verfügen nicht nur über Fachleute in vielen Bereichen, sondern auch über die passenden Raumkapazitäten und modernsten Analysetools“, so Coenen. Das bestätigt Wilhelm Heuken, Leiter Bildung bei Currenta: „Wir haben uns mit diesem jahrgangsübergreifenden Programm vorgenommen, Gesundheit von Anfang an für alle Auszubildenden zum Thema zu machen und nachhaltig auf der persönlichen Agenda zu halten“, so Heuken. „Bei der Umsetzung setzen wir gerne auch auf die Kompetenz des TSV Bayer 04 Leverkusen.“

Vielfältige Angebote

Dabei zeigt sich: Der Präventionsverbund mit den anderen Bayer-Sportvereinen funktioniert. „Um die großen organisatorischen Herausforderungen der Gesundheitstage optimal umsetzen zu können, helfen wir uns gegenseitig. Das funktioniert hervorragend – die Veranstaltungen sind auch dieses Jahr wieder bestens gelaufen“, so Coenen.

Die Angebote waren vielfältig: Impulsvorträge zur Ernährung und Bewegung, Ergonomie-Parcours und Analysen der Körperzusammensetzung und -haltung standen auf dem Programm für die Azubis im ersten Lehrjahr. Stressbewältigungstechniken, Entspannungsübungen und Workshops zum Thema „Lernen lernen“ bildeten Schwerpunkte für das 2. Lehrjahr. Und erstmals hieß es für die Auszubildenden im 3. Lehrjahr: Den schmalen Grat zwischen Faszination und Sucht kennen zu lernen und mit Risikofaktoren kompetent umzugehen lernten sie bei Vorträgen und Gruppenarbeiten.



Ismail Göker (rechts) bei der Analyse zur Körperzusammensetzung. Marc Coenen erklärt die Funktionsweise.

Gute Resonanz der jungen Menschen

Bei den Auszubildenden aller Ausbildungsjahre stießen die Gesundheitstage auf gute Resonanz: „Ich nehme definitiv mit, bewusster mit dem Suchtthema umzugehen und das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen“, sagte Kevin Ribeiro Mesquita, angehender Wirtschaftsinformatiker bei Currenta. „Ich fand die Gesundheitstage super. Die im zurückliegenden und diesem Jahr erhobenen Screening-Werte werde ich vergleichen und schauen, wo ich mich verbessert habe“, sagt eine Auszubildende.



Malena Richter (links) erklärt Tom Hilger die Ergebnisse der Screenings.

de. „Erkannte Schwachstellen werde ich auf jeden Fall versuchen zu verbessern“, sagt ein weiterer Azubi.

Apropos Schwachstellen: „In einer fast einstündigen gemeinsamen Runde können die Azubis offen ihr Feedback geben. Anregungen nehmen wir auf, um stets noch kundenorientierter und bedarfsgerechtere Angebote zu machen. Jeder Auszubildende erhält von uns eine Mappe, die die Kurzvorträge und die Ergebnisse der Screening-Tools beinhaltet. So wollen wir zu nachhaltigen Gesunderhaltung beitragen. Dafür sind wir gerne stets in Bewegung“, so Marc Coenen. ■

Gero Steinmetz

Duale Karriere - funktioniert!

Unter diesem Motto berichten wir an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen über das, was sich in unserem Sportinternat ereignet.

Neuer Imagefilm des Sportinternats

Die Frage ist immer wieder: Wie können wir zeitgemäß und professioneller bleiben? Diese Frage stellt sich das Sportinternat jeden Tag aufs Neue.

Hierzu gehört auch, sich dementsprechend zu präsentieren, um die passende Interessensgruppe im Nachwuchsleistungssport angemessen anzusprechen und für das Sportinternat zu gewinnen. Die Konkurrenz wird immer größer und die Angebote immer umfangreicher. Das

Sportinternat Leverkusen strebt eine Vorreiterrolle in der Förderung junger talentierter Sportler an, die Top-Talente nach Leverkusen zieht.

Neben einer hervorragenden sportlichen Förderung und individueller tagesstrukt-

rierender Unterstützung zur Bewältigung der Herausforderungen einer dualen Karriere, wird viel Wert gelegt auf eine schul- bzw. ausbildungsbegleitende Unterstützung. Hierbei steht zunächst der individuell bestmögliche Schulabschluss im Fokus, der den Grundstein für eine



Aus ihrer Zeit als Leistungssportlerin ist für Internatsleiterin Steffi Nerius der Platz vor der Kamera keine neue Situation.



Die Kamera ist schon beim Frühstück mit dabei, um den Alltag der Schüler festzuhalten.

Existenz während und für die Zeit nach dem Leistungssport legt. Die Förderung und Unterstützung geht hierbei zusätzlich über die Schulkarriere hinaus (Berufcoaching, kaufmännische Ausbildung im Rahmen der Bayer-Sportlerklasse oder Kooperationen mit Universitäten).

Durch die Unterstützung der Bayer AG wurde es dem Sportinternat ermöglicht, einen neuen Imagefilm zu produzieren. Mit der Firma PASSHÖHE wurde eine professionelle Agentur für die Konzeption und Produktion gefunden. PASSHÖHE setzt unter anderem auch für die ARD

Sportschau und WDR Sport inside Beiträge um und jetzt, mit viel Leidenschaft, den Imagefilm für das Sportinternat. Alle Puzzleteile, die das Gesamtwerk erst komplett machen, wurden bereits gedreht. Inhaltlich waren diese Drehs im Sportinternat, in den Wohngemeinschaften, in den Gastfamilien, in den verschiedenen Abteilungen unseres Vereins und der Fußball GmbH, in der Schule und der Bayer AG.

Ab Ende des Jahres wird der Film auf der Seite des Sportinternates und bei Facebook zu sehen sein.

An dieser Stelle möchte sich das Sportinternat schon mal bei allen Mitwirkenden und Unterstützern und natürlich bei der Agentur PASSHÖHE bedanken. ■

SN



Auch beim Mittagessen in den Räumlichkeiten des Sportinternats werden die Schüler begleitet.

Das Sportinternat

Das Leverkusener Sportinternat ist kein klassisches „Vollinternat“, sondern bietet jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit in Wohngemeinschaften und Gastfamilien in Leverkusen zu wohnen. Die Konzeption des „Sozialpädagogisch betreuten Wohnens“ wurde gemeinsam mit dem Landesjugendamt Rheinland erarbeitet. Die Betreuung erfolgt über ein Netzwerk von Lehrern, Sozialpädagogen, Trainern, Psychologen, Ärzten, Physiotherapeuten usw.. Zentrale Anlaufstelle ist das Gebäude an der Windthorststraße, wo die Jugendlichen zu Mittag essen und individuell schulische Unterstützung bekommen können. Aktuell besuchen 50 Athleten das Sportinternat.

Eine gewinnbringende Partnerschaft



An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen regelmäßig die Partner im SportfreundeClub



Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Als langjähriges regional tätiges Immobilienunternehmen sind wir gerne Mitglied des SportfreundeClubs des TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. und unterstützen das breit gefächerte sportliche Angebot und das beeindruckende Engagement bei der Nachwuchsarbeit. Die interessante Verbindung zu und mit anderen Unternehmen führt ganz sicher zu einer Erweiterung des Bekanntheitsgrades unserer Firma.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Im Jahre 1972 gegründet, steht die Krings Immobilien GmbH für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und umfassende Dienstleistungen rund um das Thema Immobilien. Ob Verkauf, Kauf, Bewertung, Vermietung oder Verwaltung: Bei uns sind Sie in jedem Fall in besten Händen. Großen Wert legen wir auf ein faires Miteinander und eine transparente, offene Kommunikation. Sie profitieren außerdem von unserer guten Erreichbarkeit, einer hohen Fachkompetenz und von unserem großen persönlichen Engagement für Ihren Erfolg!

**Krings Immobilien GmbH
Hans Krings
Quettinger Str. 255
51381 Leverkusen
Fon: 02171 39890
info@krings-immobilien.de
www.krings-immobilien.de**



Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Wir unterstützen den SportfreundeClub gerne, weil wir der Überzeugung sind, dass lokales und soziales Engagement sehr wichtig ist. Gerade die Sportförderung liegt uns hierbei am Herzen.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Wir versorgen alle Bereiche rund um den Fuß. D.h., wir fertigen Einlagen, Schuhzurichtungen und orthopädische Maßschuhe. Gleich-

zeitig können Sie bei uns bequeme Schuhe kaufen, aber auch Kompressionsstrümpfe und Bandagen erhalten. Last but not least sorgen wir Ihren Fuß im Rahmen medizinischer Fußpflege.

**Höller Orthopädie Schuhtechnik
Inh. Fürstenberg und Olbertz GbR
Kirsten Olbertz
Alkenrather Str. 14
51877 Leverkusen
Fon: 0214 8505270
k.olbertz@hoeller-orthopaedie.net
www.hoeller-orthopaedie.net**



Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Der SportfreundeClub leistet Wichtiges für die Sportarten, die es nicht so leicht haben, aus dem Schatten von „König Fußball“ herauszutreten. Hierfür möchte auch ich, als „waschechter“ 1991 zugezogener Leverkusener, einen Beitrag leisten. Darüber hinaus ergibt sich für mich die spannende Möglichkeit, sich mit Anderen im SportfreundeClub auszutauschen.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Unter dem Dach der SIGNAL IDUNA biete ich seit 25 Jahren alles aus einer Hand – für Privat- und Gewerbekunden: Von der privaten Krankenversicherung, Altersvorsorge und Finanzierungen über Haftpflichtversicherungen bis hin zur Industrierversicherung.

**Generalagentur SIGNAL IDUNA
Christian Sauer
Inhaber Christian Sauer
Wilhelmstr. 16
51379 Leverkusen
Fon: 02171 1698
christian.sauer@signal-iduna.net**



Weshalb engagieren Sie sich mit Ihrem Unternehmen im SportfreundeClub des TSV Bayer 04 Leverkusen?

Wir sind vom Sport begeistert – nicht nur auf der Ebene des Leistungssports, auch der Behinderten- und Breitensport interessieren uns sehr. Durch das Engagement im SportfreundeClub haben wir die Möglichkeit sowohl den Sport in unserer Region zu fördern als auch Kontakte zu gleichgesinnten Unternehmen zu knüpfen.

Wo liegen die Haupttätigkeitsfelder Ihrer Unternehmung?

Als mittelgroße Kanzlei haben wir ein breit gestreutes Leistungsspektrum. So erstellen wir Steuererklärungen für Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Außerdem fallen die Lohn- und Finanzbuchhaltung unter unsere Aufgabengebiete. Nicht zuletzt stehen wir unseren Mandanten u.a. in Fragen der Erbschaft- und Schenkungsteuer, bei betriebswirtschaftlichen Fragen oder bei Unternehmensgründungen und –aufgaben oder –veräußerungen beratend zur Seite.

**Schneider Pohlmann Vosen
Steuerberater
Claudia Pohlmann
Sandstr. 25
51379 Leverkusen
Fon: 02171 29953
info@stb-schneider-pohlmann.de
www.stb-schneider-pohlmann.de**



Neben Facebook ist der TSV Bayer 04 seit Kurzem auch auf Instagram aktiv.

Mittlerweile ist nicht nur Facebook ein "Must-Have" in den sozialen Medien. Daher gibt es seit Anfang November auch einen Instagram-Kanal für den TSV Bayer 04 Leverkusen.

Mit dem Account wollen wir Euch - wie auch auf Facebook - einen interessanten Überblick über unser Vereinsgeschehen geben und Euch über Neuigkeiten rund um den TSV informieren.

Schaut doch mal vorbei und lasst ein "like" da. ■

TSV Bayer 04

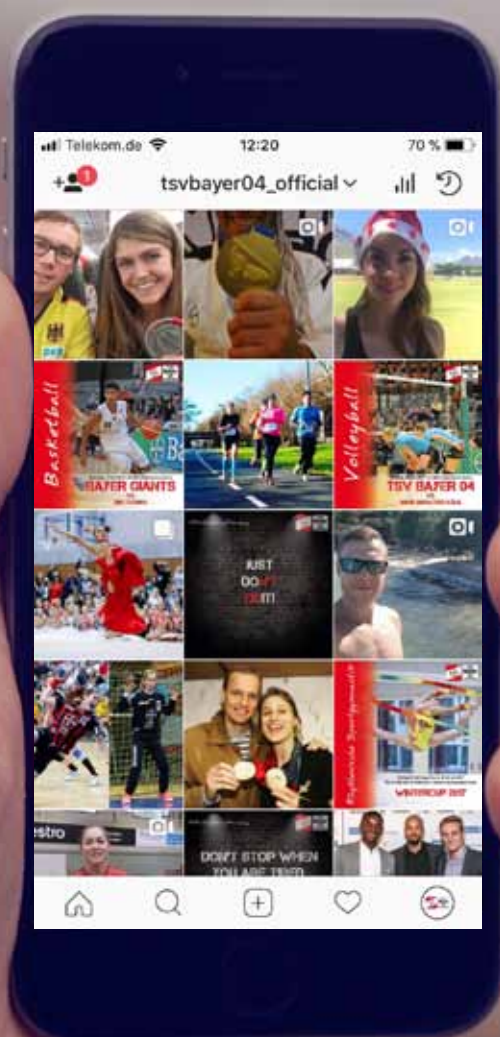


Foto: Freepik.com/Heuser



www.instagram.com/tsvbayer04_official

www.tsvbayer04.de

Nikolaus schaut in leuchtende Kinderaugen



Foto: Pulsfort

Seit Jahren eine Tradition beim TSV Bayer 04: Der Nikolaus schaut beim Kinderturnen vorbei.

Leuchtende Augen beim Eltern-Kind-Turnen: Zuverlässig wie eh und je schaute der Nikolaus auch in diesem Jahr wieder bei unseren jüngsten Sportlern vorbei.

Mit einem mutig vorgetragenen „Lasst und froh und munter sein“, hatten die

Pänz den „Bischof“ in die Kurt-Rieß-Halle 1 gelockt. Ganz angetan von so aufmerksamen Kindern ließ sich der Nikolaus nicht zweimal bitten und griff tief in seinen Jute-Sack. „Weckmänner macht jeder“, hatte er sich offenbar gedacht – er spendierte in diesem Jahr den Mädchen und Jungen jeweils eine leckere

Banane. Sehr zur Freude der Kinder, die dem Nikolaus anschließend mit noch fast-vollen Mündern ein Abschiedslied anstimmten. ■

Uwe Pulsfort

WO ICH HERKOMME? VOM SPORT!

Yusra, 18 Jahre, ist Flüchtling aus Syrien. Vor allem aber ist sie eine von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOSB





Chantal Laura Lukas fühlt sich wohl in der Haustechnik des TSV Bayer 04. Besonders häufig und gerne arbeitet sie mit dem Handrasenmäher.

Erstmals hat sich für die handwerklichen Arbeiten des Vereins eine junge Frau auf die Freiwilligendienst-Stelle beworben – und die Zusage bekommen.

Für die einen ist es eine kleine Sensation, für Chantal ist es die normalste Sache der Welt. Die blonde Leverkusenerin gehört seit dem 1. September zum vierköpfigen Team derjenigen, die in diesem Jahr in der Haustechnik des TSV Bayer 04 ein Bundesfreiwilligendienst absolvieren. Von manchem mag sie in ihrer Arbeitskleidung mit etwas Verwunderung betrachtet werden, für sie selber war der Schritt wenig spektakulär. „Mich hat die Möglichkeit gereizt, auf diesem Gebiet Erfahrungen zu sammeln, das war alles.“ Zusammen mit ihren männlichen Mitstreitern Tom Döring (16), Julian Bartels (20) und Nils Karasch (18) greift Chantal Laura Lukas den sechs hauptberuflichen

Haustechnikern noch bis zum kommenden Sommer unter die Arme.

Chantal versieht ihren Dienst überwiegend auf der Fritz-Jacobi-Anlage, wo sie sich zusammen mit Nils unter Anleitung von Heiko Quandt um die Rasenpflege kümmert. Nach einer abgebrochenen Ausbildung war sie im Internet auf die Ausschreibung des TSV Bayer 04 aufmerksam geworden. Angeboten wurden dabei verschiedene Bereiche, auch zum Beispiel der Kindersport oder das Sportinternat. "Die Haustechnik fand ich dann aber super. Nach dem Probetag war für mich die Entscheidung gefallen", berichtet die Leverkusenerin. Und die

Zusammenarbeit mit den männlichen Kollegen? "Die funktioniert gut", bestätigt die junge Frau und bekommt Rückendeckung von ihren drei männlichen Kollegen. "Jeder hat hier seine Aufgaben, aber wir helfen uns natürlich alle gegenseitig", betont Nils Karasch, der jeden Tag mit Chantal zusammenarbeitet.

Für Nils war die Entscheidung, zum TSV zu gehen, eine logische Konsequenz. "Ich habe mich schon am Landrat-Lucas-Gymnasium sehr für Technik interessiert", erläutert der 18-Jährige, der nach dem Abitur erstmal etwas Abstand vom Lernen bekommen wollte. Nach dem Freiwilligendienst soll es dann aber doch

in Richtung Uni gehen. "Vermutlich irgendetwas mit Technik". Die bisherigen Erfahrungen sind für den begeisterten Fußballer absolut positiv: "Wir dürfen hier viel machen und lernen viel von den Haustechnikern, die allesamt sehr nett sind und lustig sind", berichtet Nils, dem es vor allem Spaß macht, mit dem großen Aufsitz-Rasenmäher das Grün an der Kalkstraße zu pflegen.

Auf der Kurt-Rieß-Anlage arbeiten Julian und Tom. Julian kennt den Verein seit vielen Jahren, spielt er doch schon lange Basketball beim TSV Bayer 04. Der Wirtschaftsabiturient ist ebenfalls übers Internet fündig geworden und ist von der Vielfalt der Aufgaben angetan: "Wir sind in die unterschiedlichsten Abläufe eingebunden. Außerdem arbeite ich gerne mit Werkzeugen, daher passt es echt gut", betont der 20-Jährige, der unter anderem eines gelernt hat: "Es ist wichtig, Aufgaben hundertprozentig abzuschließen, auch wenn es mal etwas länger dauert. Niemand mag es hier, wenn et-

was nur halb erledigt wird."

Das hat auch Tom gelernt, mit 16 Jahren der Jüngste im Team. Der Gesamtschüler möchte die Zeit sinnvoll nutzen, bevor er anschließend eine Ausbildung beginnt.

Noch bis zum Ende des Freiwilligendienstes im August heißt es für die Technik-Bufdis früh aufstehen, denn um 7:00 Uhr ist Dienstbeginn. Ab September 2018 geht dann jeder wieder seinen eigenen Weg – mit mehr oder weniger definiertem Ziel. Chantal hat noch keine klare Vorstellung davon, wo es für sie mal hingehen soll. Sie ist jetzt erstmal im Haustechnikteam des TSV Bayer 04 ganz zufrieden – und das ganz sicher nicht, weil sie als erste Frau eine Sonderstellung genießen würde. ■

Uwe Pulsfort

Freiwilligendienste beim TSV Bayer 04

Jedes Jahr bietet der TSV Bayer 04 die Möglichkeit, in unterschiedlichen Bereichen einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Neben der Haustechnik werden regelmäßig im Kinder-/Jugendsport, im Sportinternat, aber auch in einigen Fachabteilungen junge Frauen und Männer eingesetzt, die entweder einen Zivildienst oder ein Bundesfreiwilligendienst leisten möchten. Pro Jahr gibt es derzeit insgesamt zehn Stellen zu besetzen. Für den nächsten Durchgang ab dem 1. September 2018 werden bereits Bewerbungen entgegengenommen. Für den Infotag am 04.01.18 könnt Ihr Euch noch bis zum 31.12.17 bewerben.

Kontakt:

Tanja Esser

0214-8680023

tanja.esser@tsvbayer04.de



Das Bufdi-Quartett: Nils, Chantal, Tom, Julian (v.l.).

Fotos: Pulsfort

Wer ist eigentlich...

Der Werdegang von Peter Lützenkirchen erinnert ein gutes Stück an die Geschichte vom verlorenen Sohn. Auch der TSV-Haustechniker kehrte seiner beruflichen Familie kurzzeitig den Rücken, fand dann jedoch den Weg zurück. Aber dazu später mehr...

Angefangen hat für den heute 46-jährigen Leverkusener alles am 2. Januar 2000, als er nach seiner Ausbildung zum „Techniker für Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau“ zum TSV in das Team des damaligen Technik-Geschäftsführers Rainer Scheck kam. Schon da war es vor allem die Rasenpflege, die Peter Lützenkirchen faszinierte. Und da beim TSV schon immer die Mitarbeiterqualifikation ein hohes Gut war, verständigte sich der Haustechniker mit seinem Vorgesetzten auf eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Greenkeeper, die er nach zwei Jahren erfolgreich abschloss.

Umstrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2008 wollten es, dass die gesamte Haustechnik in die TecArena GmbH ausgegliedert wurde. In diesem Zuge veränderte sich für Peter Lützenkirchen auch das Aufgabengebiet, als er bei der Bayer 04 Fußball GmbH eingesetzt wurde - rückblickend eine wertvolle Zeit: „Ich habe dort sehr viel gelernt. Für den Rasen war mit Dieter Prahl eine absolute Koryphäe verantwortlich und auch in der Begleitung von Baumaßnahmen

konnte ich mir viel abschauen“, erinnert sich der Hobbyläufer, der sich zunächst am Jugendleistungszentrum und anschließend im Stadion um das wertvolle

... Peter Lützenkirchen?

Grün kümmerte. Danach war er selbst Bauleiter für die unterschiedlichsten Projekte rund um das Stadion. Auch das damalige Vinii entstand zum Beispiel in



Peter Lützenkirchen

Foto: Pulsfort

der Zeit von Peter Lützenkirchen. „Das war eine sehr interessante Zeit in einem tollen Team“, blickt der bekennende Karnevalsjeck zurück.

Und dennoch: Im Jahr 2014 zog es ihn zurück zum TSV Bayer 04, der zwischenzeitlich die Haustechnik wieder in die eigenen Hände genommen hatte. „Als ich gesehen habe, dass dort meine alte Stelle zu besetzen ist, habe ich mich direkt beworben“, erklärt Lützenkirchen. Der Bürriger Jung wollte zurück zur Familie, und es hat geklappt. „Ich bin sehr herzlich empfangen worden, sowohl im Kollegenkreis als auch von vielen Mitgliedern, die ich noch von früher kannte“, erinnert sich der dreifache Familienvater. „Mich hat es gereizt, wieder näher an der Basis, mehr mit Menschen zu arbeiten“, erklärt Lützenkirchen, der sich im Haustechnikteam sehr wohl fühlt. Auch wenn er als Greenkeeper in erster Linie für die Pflege der Außenanlagen verantwortlich ist, ist es neben dem Kontakt zu den Mitgliedern gerade die Vielfalt der Aufgaben, die die Arbeit für den Haustechniker so interessant macht. Unter natürlich dieses ganz besondere Gefühl, beim TSV Bayer 04 zu arbeiten. Familie eben. ■

Uwe Pulsfort

Sie sind nur einen Klick entfernt.
Von Neuigkeiten aus den Abteilungen.
Vom Blick in hinter die Kulissen.
Von regelmäßigen Tipps und Terminen.



www.facebook.com/tsvbayer04